



**Pfarrer Gottfried Werndle** trug die Monstranz unter dem Baldachin, begleitet von Kommunionkindern.

– Fotos: Butz

# Demonstration des Glaubens

## Kößlarn feiert Fronleichnam's-Feiertag mit Prozession

**Kößlarn.** Bereits seit dem 13. Jahrhundert feiern die Katholiken das Fest Fronleichnam, das zehn Tage nach Pfingsten an einem Donnerstag wie das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert wird. Fronleichnam ist das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“. Geistlicher Rat Pfarrer Gottfried Werndle wies im Gottesdienst darauf hin, dass in der Prozession mit dem Allerheiligsten auf den Straßen demonstrativ die Nähe von Christus auch im alltäglichen Leben gezeigt werde.

Wie einst Jesus zu den Menschen ging und mit ihnen lebte, so sei er in der Hostie auch heute noch gegenwärtig bei den Menschen. Diesen Glauben gelte es an Fronleichnam in besonderer Weise zu bezeugen. Der Gottesdienst wurde von den Bläsern unter Leitung von Monika Knabl und dem Kirchenchor unter Leitung von Peter Krininger musikalisch gestaltet. Die anschließende Prozession führte unter Gebet auf dem unteren Weg über den Marktplatz, teilweise über den Unteren Markt und die Münchhamer Straße sowie über die Kesselbauerstraße zurück zur Kirche. Sie wurde angeführt von einem Kreuzträger. Es folgten die Feuerwehr Kößlarn mit der Statue des hl. Florian, die Feuerwehren von Oberwesterbach und

Thanham, der Bauernverein mit der Statue des Heiland an der Geißelsäule und der Arbeiterverein mit der Statue des hl. Sebastian. In Rottaler Tracht trugen Männer die Statue des hl. Isidor mit und führten Mädchen der Frohschar die Statuen der Rosenkranzmadonna und der hl. Notburga mit sich.

Mit dabei in der Prozession waren Kinder des Kindergartens St. Josef mit Erzieherinnen und Eltern, der Frauenbund, der Josefineverein und zahlreiche Gläubige. Unter einem Baldachin trug Pfarrer Werndle die Monstranz mit, die von Erstkommunikanten und Mitgliedern des Marktrates mit Bürgermeister Willi Lindner begleitet wurde. Die musikalische Begleitung übernahmen wiederum die Bläser und der Kirchenchor.

An vier Hausaltären machte die Prozession jeweils Station für das Vortragen des Evangeliums und der Fürbitten durch den Priester. Diese hatten die Kirche, unser Volk und alle Völker, die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit und den Markt und die Pfarrgemeinde mit ihren Bewohnern zum Inhalt. Den Abschluss fand die Glaubensprozession am Portalstöckl der Wehrkirchenanlage mit dem Abschlussegens von Pfarrer Werndle und dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“.

– bu



**Beim Gebet** an einem Hausaltar.